



Hermann Bokelmann, Bernhard Springer, Harald Wrede und Frank Eger (v. r.) diskutierten mit Vertretern der Politik.

Für Busse fehlt das Geld

Ortstermin bei der DHE / Frank Eger und Harald Wrede weisen auf Probleme hin

HARPSTEDT * Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im ländlichen Raum muss durch öffentliche Förderungen gesichert werden: Das wurde gestern bei einem Gespräch bei der Delmenhorst-Harpstedt-Eisenbahn (DHE) deutlich.

Landrat Frank Eger in seiner Funktion als DHE-Aufsichtsratsvorsitzender, Geschäftsführer Harald Wrede und sein Stellvertreter Bernhard Springer schilderten den SPD-Landtagsabgeordneten Gerd Will, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion, Renate Geuter und Axel Bammer sowie dem Bundestagsabgeordneten Holger

Ortel, welche Förderungen dringend erforderlich sind.

Wrede bedauerte, dass Niedersachsen das Gros der Förderung auf den Schienenverkehr gelegt habe und damit den Busverkehr etwas vernachlässige. Darunter leide die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. Die Buslinie Harpstedt-Bremen sei schon ausgedünnt worden und könne nur noch durch Zuschüsse der anliegenden Kommunen bedient werden.

Durch die Streichung der Zuschüsse für neue Linienbusse entstehe nach Meinung von Bernhard Springer noch ein weiteres Problem: Die Fahrzeuge würden überaltern. Durch die Auswei-

sung von Umweltzonen in den Städten müssten die Unternehmen aber neue und moderne Busse anschaffen.

Landrat Eger machte außerdem deutlich, dass für eine positive Entwicklung der Gemeinden ein gutes ÖPNV-Angebot im Hinblick auf den demografischen Wandel eine entscheidende Bedeutung habe. Keinesfalls dürfe das Land die Ausgleichszahlungen für Schülerfahrkarten weiter kürzen.

Holger Ortel meinte, dass der Bund die Länder mit den Regionalisierungsmitteln und der Erhöhung des Anteils aus der Mehrwertsteuer gut ausstatte. Das wurde von Gerd Will auch nicht bestrit-

ten. Er forderte, dass das Land sich ein Beispiel an anderen Flächenländern nehmen und die Mittel aufstocken solle. Will hielt es auch für falsch, dass die Landesregierung 2003 die Zuschüsse für neue Busse ersatzlos stich. Die Unternehmen benötigten Planungssicherheit. Das gelte auch für die Schülerfahrkarten, die das Land zu Unrecht aus den Regionalisierungsmitteln bediene.

Am Beispiel der Schienenstrecke Harpstedt-Delmenhorst machte Wrede im Gespräch auch deutlich, dass es belastend sei, dass die DHE, wie alle nicht bundeseigenen Bahnen, ihren Fahweg selbst unterhalten muss.